

# Der Radentscheid Bamberg



*Für ein sicheres  
Miteinander!*

2018

EUROPÄISCHER RADGIPFEL  
Salzburg // 24. - 26.09.2018

> radkultur bewegt

# Die Radentscheid-Bewegung in Deutschland

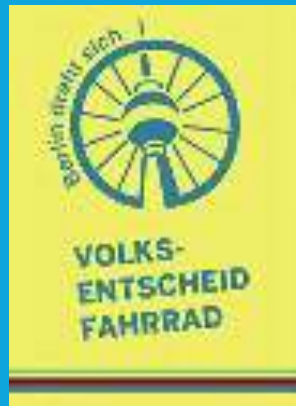


# Die Radentscheid-Bewegung in Deutschland





# Die Radentscheid-Bewegung in Deutschland (09/ 2018)



**Hier...**

**...könnte Dein Radentscheid stehen!**

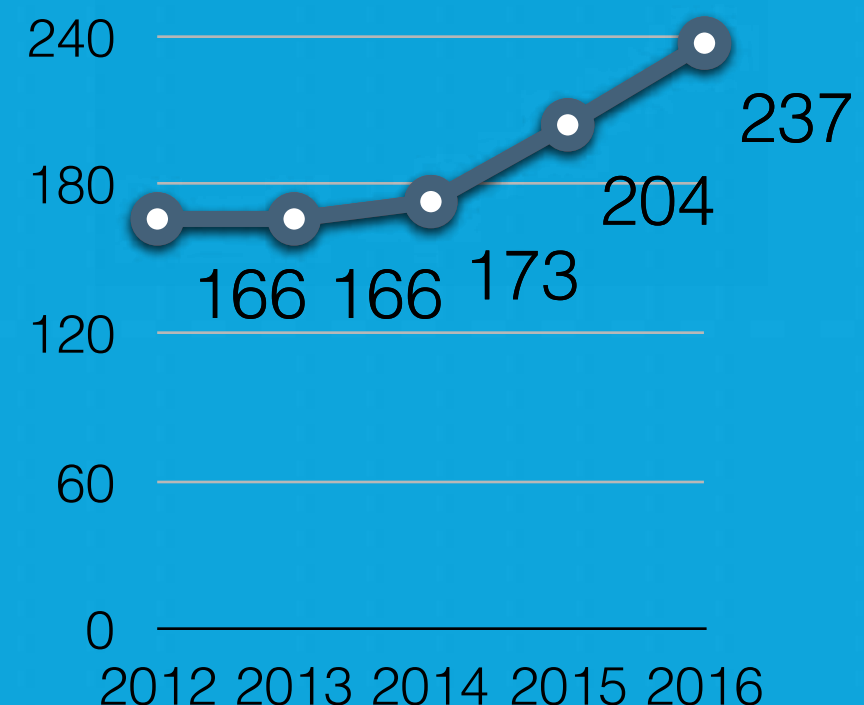
# Gründe für den Radentscheid Bamberg

**Fehlender politischer Wille**

**30% Radverkehrsanteil**

**42%**

Steigerung der  
Fahrradunfälle  
von 2012 bis 2016





## Die 10 Ziele des Radentscheids Bamberg



Fahrradstraßen für mehr  
Sicherheit im Straßenverkehr



Fahrradgerechte und sichere  
City- und Schulwegrouten



Schutz für Radfahrende an  
vielfahrenen Hauptstraßen



Mehr Disziplin im Straßenverkehr  
für eine gegenseitige Akzeptanz



Drei Kreuzungen pro Jahr  
für alle sicherer machen



5.000 neue Fahrradparkplätze bis 2025



Grüne Welle für den Umweltverbund



Radschnellwege für den Pendelverkehr



Mehr Effizienz und Effektivität  
bei Planung und Umsetzung



Bamberg für mehr Radverkehr  
sensibilisieren





---

Mehrheit: Ungefähr ein viertel der Anteil ist der Bayernsicher.  
Die meisten der 100.000 die die Partei wählen werden in Bayern zu finden sein.

Soll die Stadt Bamberg die nebenstehenden 10 Ziele verkehrspolitisch vorrangig verfolgen, damit möglichst viel davon umgesetzt werden kann?

**Beitrag:** Die Stücktheaterproduktionen des Jahres 2011 in Berlin auf  
Reduziert, mehrfach und als Förderung der Reduzierten im Allgemeinen. De-  
verschuldung des Stücktheaters durch die Förderung.

- die Nutzung der Straße soll der Allgemeinheit vorbehalten sein
- das öffentliche Straßenrecht für die Verkehrsmittelvermittlung einzuhalten
- niemand darf Hindernisse, Sperren und ähnliches aufstellen, geschweige denn
- die öffentliche Fläche anders als sonst genutzt werden
- die Straßen für diejenigen, die auf der Fläche unterwegs sind, benutzbar zu werden
- eine Störung der Fahrdurchfahrt eine Störung des öffentlichen Verkehrs bedeutet
- die Umweltverträglichkeit (Lärm, Luft, Schall) zu gewährleisten
- der Zustand der Straße durch eine Bewässerung verbessert wird
- die Umwelt geschützt wird
- niemand darf die Straße anders als sonst genutzt werden

doi:10.1017/S0022292410000593

1. Christian Hazz	Stavenhamer	David Rosenzweig
2. Amir Nofie 21. 4044 Bamberg		Blücherstr. 46, 94032 Bamberg
3. Andreas Imhof	Stollberg	Jonas Grubke
4. Boris 22. 90660 Bayreuth		Ulrich-Straube 1, 90349 Bamberg

Die ersten beiden Schritte zur Identifikation von Aufgaben sind die Festlegung von Anforderungen und die Identifizierung der relevanten Akteure. In beiden Fällen ist es wichtig, die richtigen Personen zu identifizieren, die die Aufgaben ausführen und die Ressourcen bereitstellen, die für die Ausführung der Aufgaben erforderlich sind.

Name und Anschrift des Trägers:

14174  
14175  
14176  
14177  
14178  
14179  
14180  
14181  
14182  
14183  
14184  
14185  
14186  
14187  
14188  
14189  
14190  
14191  
14192  
14193  
14194  
14195  
14196  
14197  
14198  
14199  
14200  
14201  
14202  
14203  
14204  
14205  
14206  
14207  
14208  
14209  
14210  
14211  
14212  
14213  
14214  
14215  
14216  
14217  
14218  
14219  
14220  
14221  
14222  
14223  
14224  
14225  
14226  
14227  
14228  
14229  
14230  
14231  
14232  
14233  
14234  
14235  
14236  
14237  
14238  
14239  
14240  
14241  
14242  
14243  
14244  
14245  
14246  
14247  
14248  
14249  
14250  
14251  
14252  
14253  
14254  
14255  
14256  
14257  
14258  
14259  
14260  
14261  
14262  
14263  
14264  
14265  
14266  
14267  
14268  
14269  
14270  
14271  
14272  
14273  
14274  
14275  
14276  
14277  
14278  
14279  
14280  
14281  
14282  
14283  
14284  
14285  
14286  
14287  
14288  
14289  
14290  
14291  
14292  
14293  
14294  
14295  
14296  
14297  
14298  
14299  
14300  
14301  
14302  
14303  
14304  
14305  
14306  
14307  
14308  
14309  
14310  
14311  
14312  
14313  
14314  
14315  
14316  
14317  
14318  
14319  
14320  
14321  
14322  
14323  
14324  
14325  
14326  
14327  
14328  
14329  
14330  
14331  
14332  
14333  
14334  
14335  
14336  
14337  
14338  
14339  
14340  
14341  
14342  
14343  
14344  
14345  
14346  
14347  
14348  
14349  
14350  
14351  
14352  
14353  
14354  
14355  
14356  
14357  
14358  
14359  
14360  
14361  
14362  
14363  
14364  
14365  
14366  
14367  
14368  
14369  
14370  
14371  
14372  
14373  
14374  
14375  
14376  
14377  
14378  
14379  
14380  
14381  
14382  
14383  
14384  
14385  
14386  
14387  
14388  
14389  
14390  
14391  
14392  
14393  
14394  
14395  
14396  
14397  
14398  
14399  
14400  
14401  
14402  
14403  
14404  
14405  
14406  
14407  
14408  
14409  
14410  
14411  
14412  
14413  
14414  
14415  
14416  
14417  
14418  
14419  
14420  
14421  
14422  
14423  
14424  
14425  
14426  
14427  
14428  
14429  
14430  
14431  
14432  
14433  
14434  
14435  
14436  
14437  
14438  
14439  
14440  
14441  
14442  
14443  
14444  
14445  
14446  
14447  
14448  
14449  
14450  
14451  
14452  
14453  
14454  
14455  
14456  
14457  
14458  
14459  
14460  
14461  
14462  
14463  
14464  
14465  
14466  
14467  
14468  
14469  
14470  
14471  
14472  
14473  
14474  
14475  
14476  
14477  
14478  
14479  
14480  
14481  
14482  
14483  
14484  
14485  
14486  
14487  
14488  
14489  
14490  
14491  
14492  
14493  
14494  
14495  
14496  
14497  
14498  
14499  
14500  
14501  
14502  
14503  
14504  
14505  
14506  
14507  
14508  
14509  
14510  
14511  
14512  
14513  
14514  
14515  
14516  
14517  
14518  
14519  
14520  
14521  
14522  
14523  
14524  
14525  
14526  
14527  
14528  
14529  
14530  
14531  
14532  
14533  
14534  
14535  
14536  
14537  
14538  
14539  
14540  
14541  
14542  
14543  
14544  
14545  
14546  
14547  
14548  
14549  
14550  
14551  
14552  
14553  
14554  
14555  
14556  
14557  
14558  
14559  
14560  
14561  
14562  
14563  
14564  
14565  
14566  
14567  
14568  
14569  
14570  
14571  
14572  
14573  
14574  
14575  
14576  
14577  
14578  
14579  
14580  
14581  
14582  
14583  
14584  
14585  
14586  
14587  
14588  
14589  
14590  
14591  
14592  
14593  
14594  
14595  
14596  
14597  
14598  
14599  
14600  
14601  
14602  
14603  
14604  
14605  
14606  
14607  
14608  
14609  
14610  
14611  
14612  
14613  
14614  
14615  
14616  
14617  
14618  
14619  
14620  
14621  
14622  
14623  
14624  
14625  
14626  
14627  
14628  
14629  
14630  
14631  
14632  
14633  
14634  
14635  
14636  
14637  
14638  
14639  
14640  
14641  
14642  
14643  
14644  
14645  
14646  
14647  
14648  
14649  
14650  
14651  
14652  
14653  
14654  
14655  
14656  
14657  
14658  
14659  
14660  
14661  
14662  
14663  
14664  
14665  
14666  
14667  
14668  
14669  
14670  
14671  
14672  
14673  
14674  
14675  
14676  
14677  
14678  
14679  
14680  
14681  
14682  
14683  
14684  
14685  
14686  
14687  
14688  
14689  
14690  
14691  
14692  
14693  
14694  
14695  
14696  
14697  
14698  
14699  
14700  
14701  
14702  
14703  
14704  
14705  
14706  
14707  
14708  
14709  
14710  
14711  
14712  
14713  
14714  
14715  
14716  
14717  
14718  
14719  
14720  
14721  
14722  
14723  
14724  
14725  
14726  
14727  
14728  
14729  
14730  
14731  
14732  
14733  
14734  
14735  
14736  
14737  
14738  
14739  
14740  
14741  
14742  
14743  
14744  
14745  
14746  
14747  
14748  
14749  
14750  
14751  
14752  
14753  
14754  
14755  
14756  
14757  
14758



Bitte senden Sie die Unterschriftenliste - auch wenn nicht alle Zeilen ausgefüllt wurden - umgehend an diese Adresse zurück oder geben jene an einer der Sammelstellen ab!

Ziel 1: Fahrradstraßen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Die Stadt Bamberg richtet ab einschließlich 2015 bis mindestens 2020 pro Jahr zehn Kleinerer Firmadatenbanken (an Drei gestrichelt bevorzugt) im Innenstadtbereich, in Nebenstraßen, in Wohngebieten und vor Schulen.

### Ziel 2: Fahrradparcours und sichere City- und Schulwege

Die Stadt Hamburg entwickelt das Konzept der Festival-Gymnasien weiter und stellt ab Herbst 2013 ein Jahr eine Gymnasie mit mindestens 500 Schülern und Schwestern ein. Die Anzahl der Festivalschüler soll dabei durchschnittlich mindestens 100 sein. In der Zukunft sollen auch andere Volkshochschulen und nicht nur Schulen des Bundeslandes einbezogen werden.

**Ziel 3: Schutz für Radfahrende an vielbefahrenen Hauptstraßen**

Die Stadt Bamberg stellt in ihrem Zuständigkeitsbereich an allen Hauptverkehrsstraßen und Hauptsammlerstraßen – sofern nicht anderswo, z.B. als Fahrradstraße, geteilt – ab einschließlich 2016 pro Jahr zwei Kilometer beidseitig verlaufende, zwei Meter breite, in die Radverkehrsanlagen mit einem Putz und einem Mittel zu parkenden Radfahrern angeordnet. Die Radverkehrsführung soll dabei getrennt von anderen Verkehrsmitteln erfolgen. Ist die Radverkehrsführung nur zur Fahrbahnkante hin möglich, werden Schutzstreifungen nach dem Vorbild des sog. „protected bike lane“ hergestellt. Die Herstellung der neuen Radverkehrsanlagen erfolgt nicht zu Lasten des ÖPNV, sondern des Fußverkehrs.

Ziel 4: Mehr Disziplin im Straßenverkehr für eine sensiblere Akzeptanz

Die Stadt Bamberg trägt dafür Sorge, dass das Handeln und Denken auf Fuß- und Radwegen konsequent umzusetzen wird. Die Stadt Bamberg bemüht sich bei den zuständigen Landesbehörden um die Einbindung einer ständigen Präsenzpolizeibehörde.

**Ziel 5: Drei Kreuzungen pro Jahr für alle sicherer machen**

Die Stadt Hamburg hat ab einschließlich 2018 jährlich mindestens eine der gefährlichsten Kreuzungen im und beidseitig Gehsteigspazierer bis zu Fuß, Gehende und Radfahrer\*innen. Mithilfe geeigneter Baumaßnahmen und werden auch zukünftig unsere Kreuzungen modernisiert und in den 30 km/h im aufgenommen.

Nach jedem schweren Unfall mit Fährtenabschlag prüft die Stadt Stenberg, ob die Gestaltung der Kreuzung auf der Ummeisen geprüft werden muss. Falls ja, erfolgt innerhalb von sechs Monaten eine Beseitigung der Gefahren durch bauliche Maßnahmen oder Änderung der Verkehrsführung. Die Stadt Stenberg prüft in diesem Zusammenhang, ob das sogenannte "durch jenseits design" Anwendung finden kann.

Ziel 6: 6.000 neue Fahrradparkplätze bis 2025

Die Stadt Bamberg nimmt im gesamten Stadtgebiet mindestens 5.000 weitere Fahrradabstellplätze bis zum Jahr 2025 ein. Bis Ende des Jahres 2018 entstehen die ersten 1.000 neuen Radstellplätze. Die Radstellplätze werden als feststehende Fahrradständer installiert, welche eine Sichtbeziehung zum nächsten Abstellplatz aufweisen. Die Verwaltung prüft die Errichtung von überdachten Radstellplätzen, insbesondere an ÖPNV-Knotenpunkten. Die öffentliche Benutzung von „Parkenden und E-Bikes“ wird durch einen barrierefreien Zugang sichergestellt.

#### Ziel 7: Grüne Marke für den Umweltverbund

Die Stadt Bamberg beschleunigt Bus, Fahrrad und zu Fuß Gehende als Verkehrsmittel des Umweltverbundes, indem Hindernisse wie ungünstige Anschließungen oder Wegführungen optimiert oder beseitigt werden. Die Stadt Bamberg warb ab einschließlich 2018 aktiv Fahrrad-Förderung auf ihrer gesamten Länge in einer offenen Weise in Fahrplänen aus.

Ziel 8: Badschnittwege für den Pendlerverkehr

Die Stadt Bamberg entwickelt intensive Kooperationen mit Bundes- und Landesbehörden. Die Stadt Bamberg bezieht sich auf einen Dialog mit den Landkreisen Bamberg und den Nachbargemeinden, um die Trassen möglichst in die Nachbargemeinden wahrzunehmen. Bis Ende des Jahres 2016 soll eine Trassenführung festgelegt sein, deren Umsetzung bis Ende des Jahres 2022 von der Stadt Bamberg in deren Zuständigkeitsbereich realisiert wird.

Ziel 4: Mehr Effizienz und Effektivität bei Planung und Umsetzung

Die Stadt Burghausen schafft die organisatorischen und personellen Voraussetzungen dafür, dass die Inhalte der vorliegenden Ziele bestmöglich umgesetzt werden können. Werden von Bund oder Freistaat Förderprogramme für ein Bauwerk als ungeschrieben, bewirkt sich die Stadt Burghausen zukünftig konkret bei der Ausschreibung (denn um diese Fördermittel

**Ziel 10: Bomberg für mehr Radverkehr sensibilisieren**

Die Stadt Nürnberg fördert ihren Naturpark als Lebensraum. Die Stadt Nürnberg fördert mit gezielten Kooperationsmaßnahmen die Ansicht, dass alle von Naturverschönerung profitieren, weret mit speziellen Kampagnen auf nachhaltigen Höflichkeit und Pflichten aller Verkehrsteilnehmer hin und stellt im Dialog mit dem Einzelhandel mittels Durchführung und Vorstellung von regelmäßigen Erhebungen die wirtschaftliche Bedeutung des Verkehrsnetzes für den Handel heraus. Die Stadt Nürnberg versteht in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing zukünftig auf das Überleben von Anreizprogrammen für den motorisierten Individualverkehr wie z.B. eine Parkkostenreduzierung, Anreizprogramme für die Einbeziehung der Verkehrsmitte des Umweltverbundes werden neu geschaffen. Der städtische Warentransport soll in Zukunft noch stärker auf Lastenräder verlagert werden.

	Name	Vorname	Geburtsdatum	Straße Hausnr.	PLZ	Ort	Unterschrift	Bemerkung der Behörde
	Mustermann	Max	01.01.1969	Mustersstraße 1	96047	Bamberg	Max Mustermann	Bitte freihalten
1						Bamberg		
2						Bamberg		
3						Bamberg		
4						Bamberg		
5						Bamberg		

Bitte - damit die Unterschrift gültig ist - vollständig, gut lesbar und in Druckbuchstaben ausfüllen



# Unterstützer



FÜR EIN SICHERES  
MIT EINANDER!



autofrei  
leben!





# Bambergerinnen und Bamberger stehen hinter dem Radentscheid



FÜR EIN SICHERES  
MITEINANDER!



"Wir unterstützen den  
Radentscheid!"





# Chronologie



- **03/ 2016:** Idee Volksentscheid Fahrrad als Bürgerbegehren/ Bürgerentscheid nach Bamberg zu transferieren
- **04 - 06/ 2016:** Gründung von Initiativgruppe und Verein
- **07 - 12/ 2016:** Ziele & Inhalte/ Generierung Unterstützer
- **12/ 2016 - 01/ 2017:** Vorbereitung Gang in die Öffentlichkeit
- **01 - 03/ 2017:** Sammelinfrastruktur/ Kampagne/ Prüfung
- **03/ 2017:** Beginn Unterschriftensammlung (Ziel: 3.300/ 6%)
- **07/ 2017:** Bekanntgabe Anzahl (ca. 9.000 brutto/ 6.700 netto = bis dahin erfolgreichstes Bürgerbegehren Bambergs)
- **09 - 12/ 2017:** Sondierungsgespräche auf Verwaltungsebene
- **Jahreswechsel 2017/ 18:** Platzen der Gespräche und Terminierung des Bürgerentscheids für 18. März 2018
- **31. Januar 2018:** Stadtrat übernimmt Zielforderungen = formell maximaler Erfolg (gleichbedeutend mit erfolgreichem BE)



# Impressionen



## Das wollen die Fahrradfahrer

**Messung:** Fahrradfraktion, Arbeit für den dicken Chrysanthem: Die Mitglieder der Initiative „Radentscheid Bamberg“ haben konkrete Vorstellungen, wie aus Bamberg eine bessere Fahrradstadt werden könnte. Ziel ist ein Bürgerentscheid.

von der Initiative

Bamberg ist für seine Lage, sein Klima, die Maler- und Künstler-Szene, die „Radentscheid Bamberg“-Initiative ist eine Initiative, die sich für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg einsetzt. In einer Petition, die am 1. März 2012 an den Rat der Stadt Bamberg übergeben wurde, werden 10 konkrete Forderungen aufgeführt, die die Initiative „Radentscheid Bamberg“ als Ziel für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg sieht.

Die Initiative „Radentscheid Bamberg“ ist eine Initiative, die sich für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg einsetzt. In einer Petition, die am 1. März 2012 an den Rat der Stadt Bamberg übergeben wurde, werden 10 konkrete Forderungen aufgeführt, die die Initiative „Radentscheid Bamberg“ als Ziel für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg sieht.

Die Initiative „Radentscheid Bamberg“ ist eine Initiative, die sich für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg einsetzt. In einer Petition, die am 1. März 2012 an den Rat der Stadt Bamberg übergeben wurde, werden 10 konkrete Forderungen aufgeführt, die die Initiative „Radentscheid Bamberg“ als Ziel für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg sieht.

Die Initiative „Radentscheid Bamberg“ ist eine Initiative, die sich für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg einsetzt. In einer Petition, die am 1. März 2012 an den Rat der Stadt Bamberg übergeben wurde, werden 10 konkrete Forderungen aufgeführt, die die Initiative „Radentscheid Bamberg“ als Ziel für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg sieht.

Die Initiative „Radentscheid Bamberg“ ist eine Initiative, die sich für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg einsetzt. In einer Petition, die am 1. März 2012 an den Rat der Stadt Bamberg übergeben wurde, werden 10 konkrete Forderungen aufgeführt, die die Initiative „Radentscheid Bamberg“ als Ziel für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg sieht.

Die Initiative „Radentscheid Bamberg“ ist eine Initiative, die sich für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg einsetzt. In einer Petition, die am 1. März 2012 an den Rat der Stadt Bamberg übergeben wurde, werden 10 konkrete Forderungen aufgeführt, die die Initiative „Radentscheid Bamberg“ als Ziel für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg sieht.

Die Initiative „Radentscheid Bamberg“ ist eine Initiative, die sich für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg einsetzt. In einer Petition, die am 1. März 2012 an den Rat der Stadt Bamberg übergeben wurde, werden 10 konkrete Forderungen aufgeführt, die die Initiative „Radentscheid Bamberg“ als Ziel für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg sieht.



Von links nach rechts: Frank, Anna Fiedler, Christian Rabe und Elise Pappert mit ihren Kindern auf dem Rad. (Foto: Initiative)

Die Initiative „Radentscheid Bamberg“ ist eine Initiative, die sich für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg einsetzt. In einer Petition, die am 1. März 2012 an den Rat der Stadt Bamberg übergeben wurde, werden 10 konkrete Forderungen aufgeführt, die die Initiative „Radentscheid Bamberg“ als Ziel für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg sieht.

Die Initiative „Radentscheid Bamberg“ ist eine Initiative, die sich für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg einsetzt. In einer Petition, die am 1. März 2012 an den Rat der Stadt Bamberg übergeben wurde, werden 10 konkrete Forderungen aufgeführt, die die Initiative „Radentscheid Bamberg“ als Ziel für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg sieht.

Die Initiative „Radentscheid Bamberg“ ist eine Initiative, die sich für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg einsetzt. In einer Petition, die am 1. März 2012 an den Rat der Stadt Bamberg übergeben wurde, werden 10 konkrete Forderungen aufgeführt, die die Initiative „Radentscheid Bamberg“ als Ziel für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg sieht.

Die Initiative „Radentscheid Bamberg“ ist eine Initiative, die sich für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg einsetzt. In einer Petition, die am 1. März 2012 an den Rat der Stadt Bamberg übergeben wurde, werden 10 konkrete Forderungen aufgeführt, die die Initiative „Radentscheid Bamberg“ als Ziel für eine bessere Fahrradstadt in Bamberg sieht.

### Die zehn Forderungen der Initiative „Radentscheid Bamberg“

1. Mehr Radwege (insbesondere in den Innenstädten)
2. Mehr Radwege in den Vororten und im Umland
3. Mehr Radwege in den Parks und Grünanlagen
4. Mehr Radwege in den Wohngebieten
5. Mehr Radwege in den Industrie- und Gewerbegebieten
6. Mehr Radwege in den öffentlichen Parks und Grünanlagen
7. Mehr Radwege in den öffentlichen Parks und Grünanlagen
8. Mehr Radwege in den öffentlichen Parks und Grünanlagen
9. Mehr Radwege in den öffentlichen Parks und Grünanlagen
10. Mehr Radwege in den öffentlichen Parks und Grünanlagen



Radfahrer und Initiatoren treffen sich in der Initiative.



# Impressionen





# Impressionen





# Impressionen





# Impressionen



# Impressionen





# Erfolgsfaktoren



- Intensive Vorbereitung (10 Monate) & fertige Kampagne
- Nutzen der regionalen Identifikation
- Sicherheitsaspekt
- 70 Sammelstellen
- Kreativität

# Erfolgsfaktoren



- **breites Unterstützerbündnis**
- **Keine „Ideologien“**
- **Grenzenloser Wille & Durchhaltevermögen**
- **Verhandlungsgeschick**



# Eckdaten



- **Team: Eine Idee, vier AntragsstellerInnen, ca. 15-köpfiges festes Team mit geringer Fluktuation, einige wechselnde „freie Radikale“**
- **Kostenvolumen (inkl. Schaffung Corporate Identity, Marketing, Campaigning, rechtlicher Prüfung): ca. 3.000 Euro**
- **workload bis 31.01.2018: hoch**



# Umsetzungsprozess





# Danke für das Interesse!





# Mobility Lab Graz – Radhighway St. Peter

Aglaée Degros University Professor and Head of Institute of Urbanism TU Graz,  
Science Fellow from the VUB, Co-Director Artgineering



Schau Graz! 426 Standpunkte zur Situation der Stadt  
25.09.2018





Schau Graz! 426 Standpunkte zur Situation der Stadt  
25.09.2018

# Parc Bellevue, Leuven, 2018

## Artgineering

















# Smart-Path Villach

Städtebauliche Forschung, Seminar, Sommersemester 2017

**Arterial : Boulevard**

**Highway : Parkway**

**Cul-de-sac : Close**

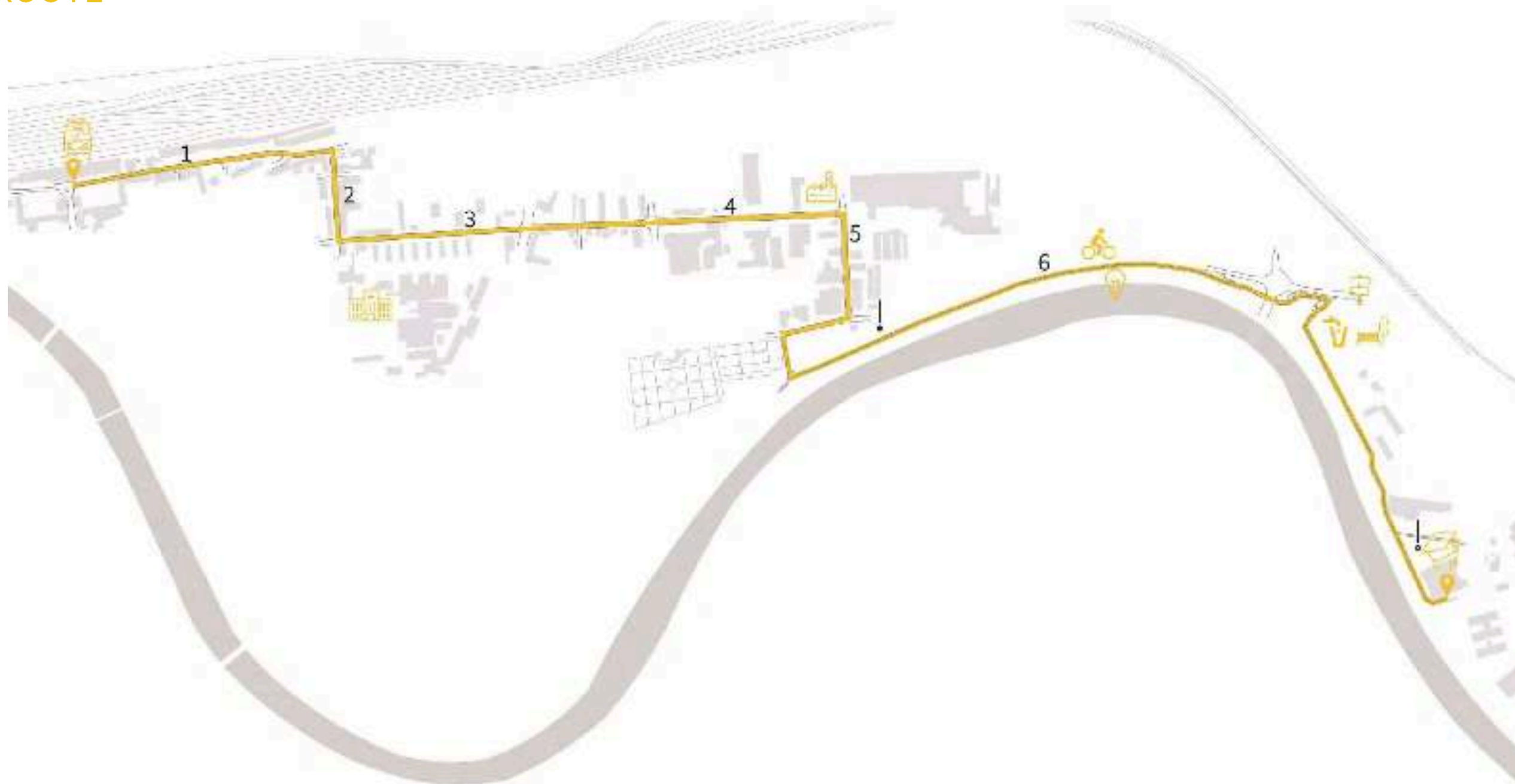
**Bikelane : Smart-Path**



## SMART-PATH STATION – FH ANALYSIS OF DIFFERENT ROUTES

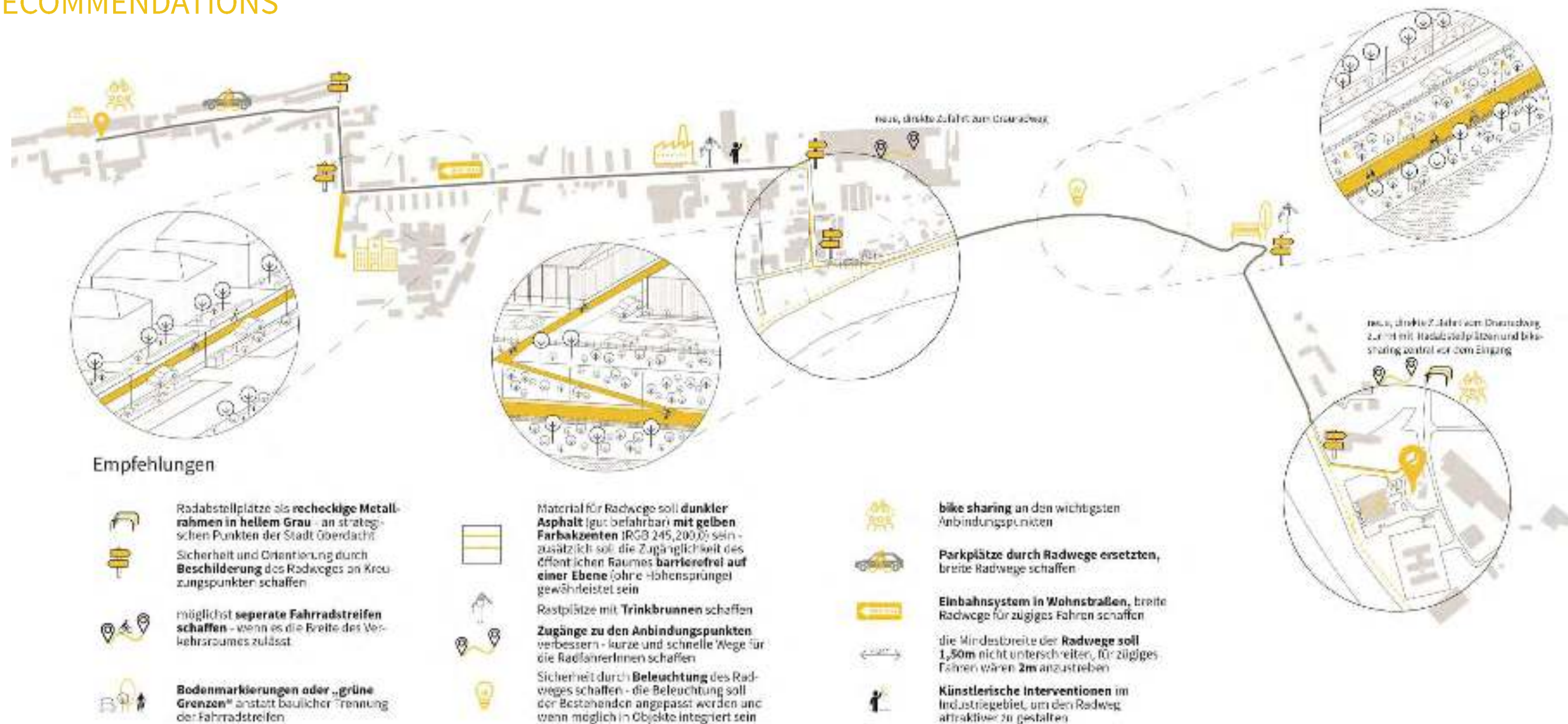


## CHOSEN ROUTE





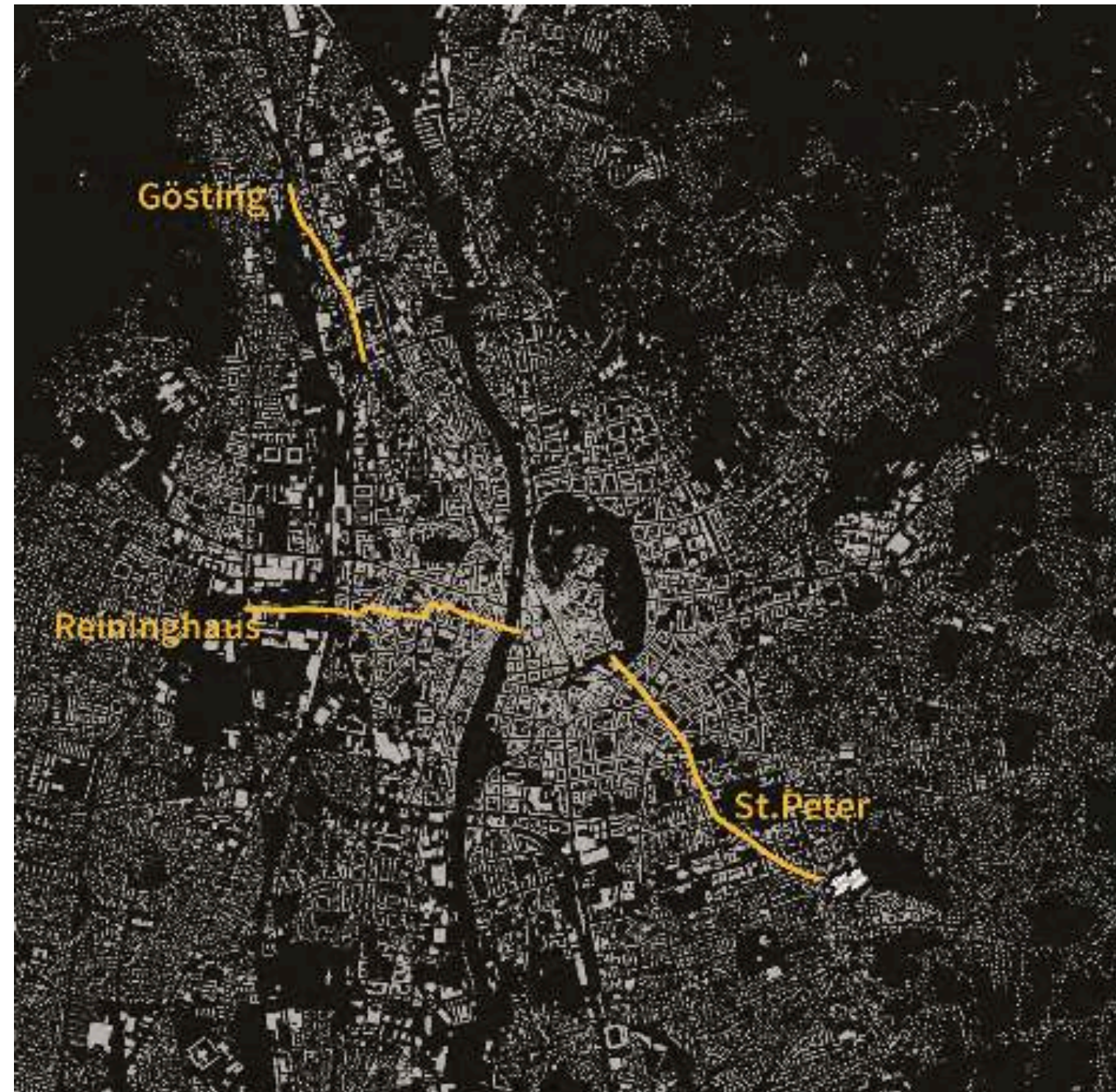
## RECOMMENDATIONS



# Smart-Path Graz

Masterstudio, Sommersemester 2018





**Process**

**Socio-Economy**

**Network**

**Use**

**Metabolism**

**Aesthetic**



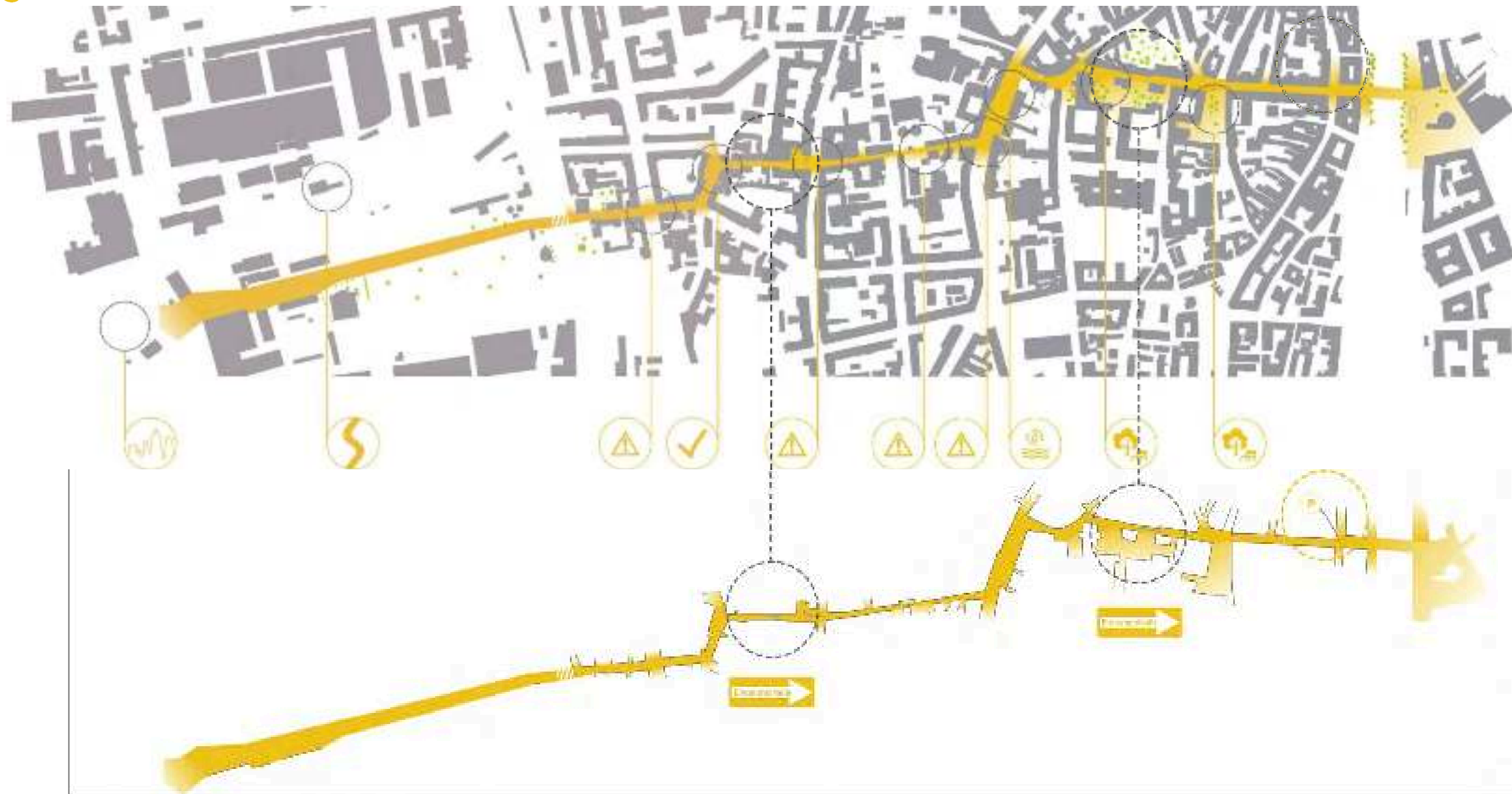
# Smart-Path Graz-Reininghaus

Masterstudio; Elmas Karajic, Milan Kremenovic, Stanislava Novak, Tamara Novkovic





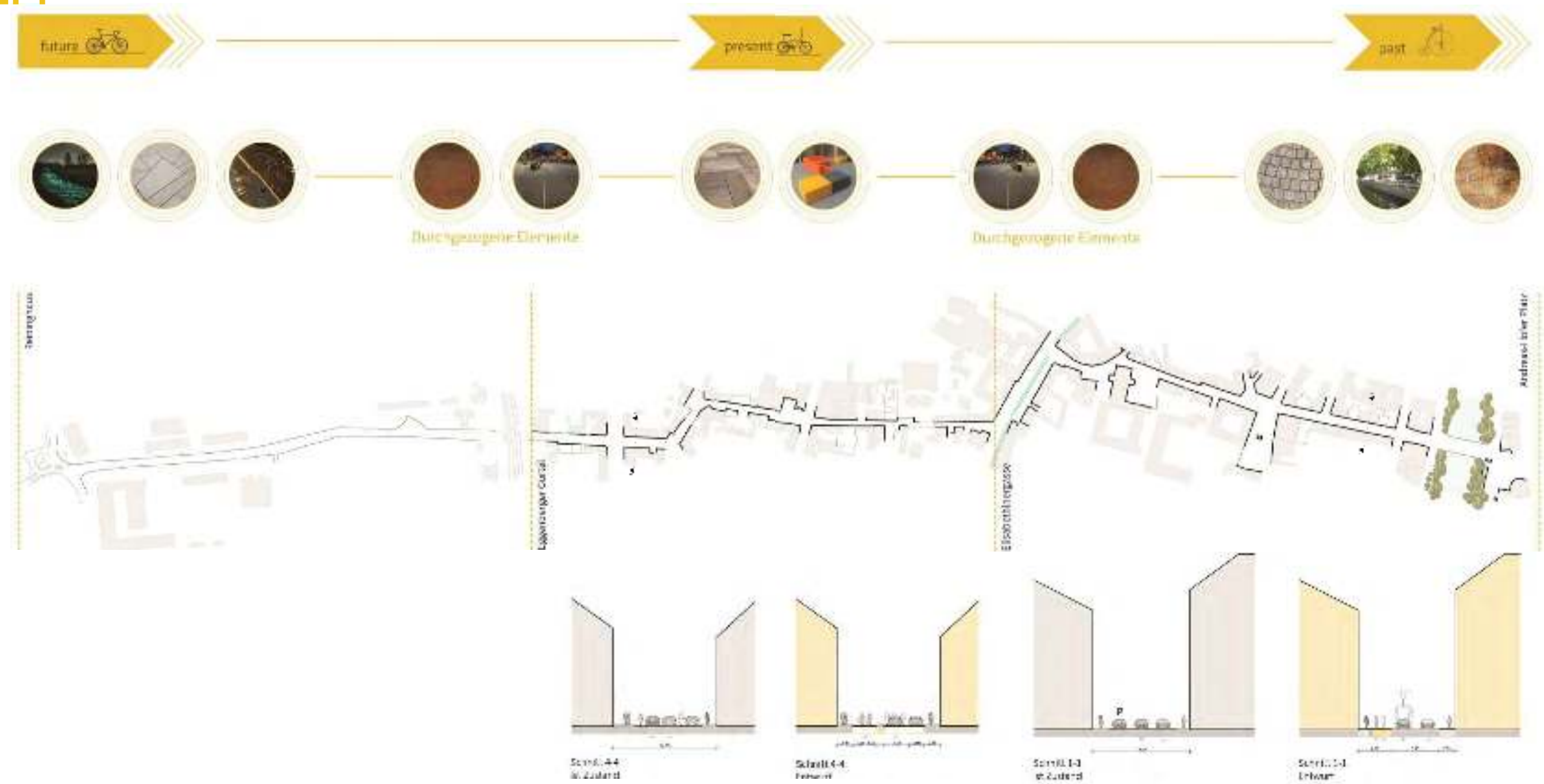
## ANALYSIS



Cycling Through Time; Elmas Karajic, Milan Kremenovic, Stanislava Novak, Tamara Novkovic  
25.09.2018

Prof. Aglaée Degros

CONCEPT





## DESIGN





Cycling Through Time; Elmas Karajic, Milan Kremenovic, Stanislava Novak, Tamara Novkovic  
25.09.2018



# Smart-Path Graz-St. Peter

Masterstudio; Markus Monsberger, Andrés Salazar Luciani, Björn Thommesen, Armin Zambo







Darstellung Öffentlicher Raum  
25.09.2018





## ROUTE



Markus Monsberger, Andrés Salazar Luciani, Björn Thommesen, Armin Zambo  
25.09.2018

Prof. Aglaée Degros

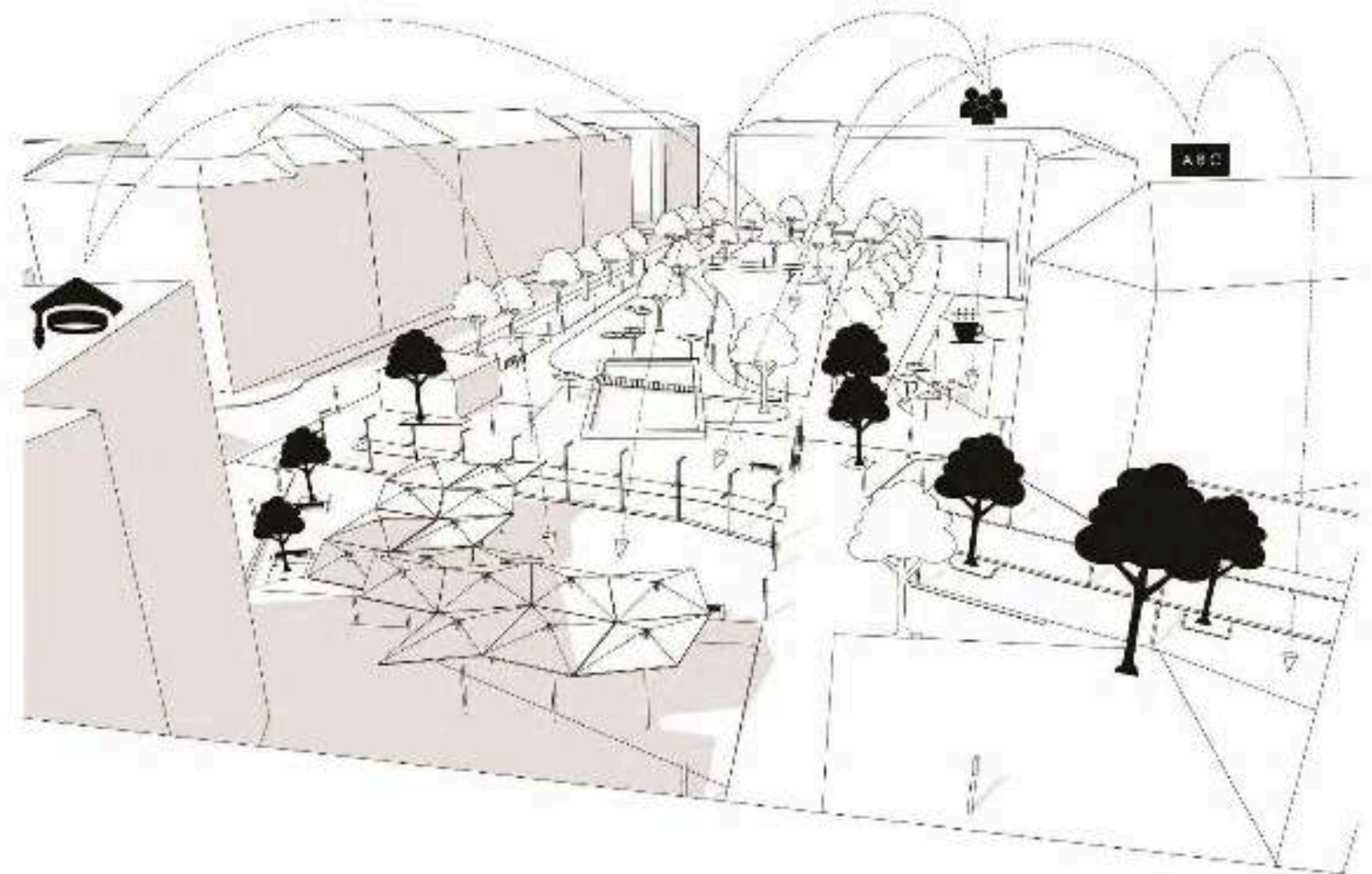
## FELIX-DAHN PLATZ



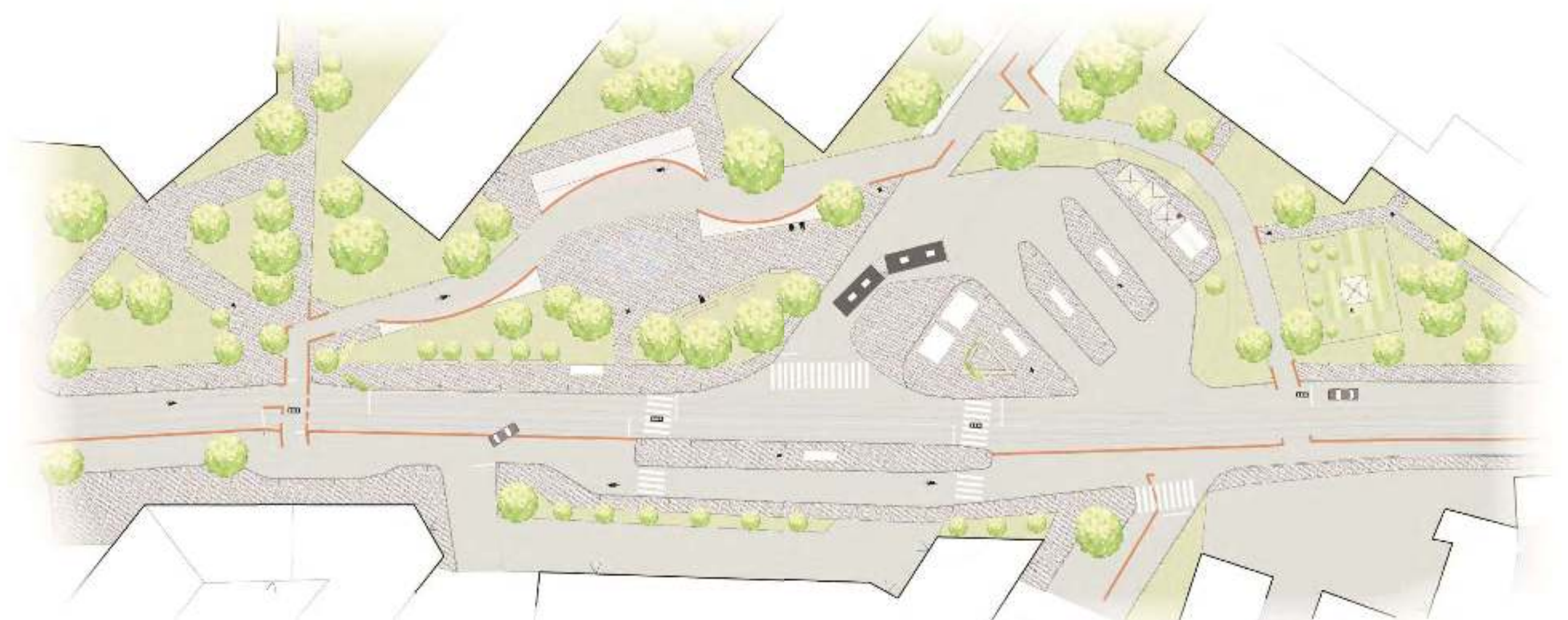
Markus Monsberger, Andrés Salazar Luciani, Björn Thommesen, Armin Zambo  
25.09.2018

Prof. Aglaée Degros





## SCHULZENTRUM ST. PETER



Markus Monsberger, Andrés Salazar Luciani, Björn Thommesen, Armin Zambo  
25.09.2018

Prof. Aglaée Degros





Markus Monsberger, Andrés Salazar Luciani, Björn Thommesen, Armin Zambo  
25.09.2018





Markus Monsberger, Andrés Salazar Luciani, Björn Thommesen, Armin Zambo  
25.09.2018



# UML-Experten-Workshop „Fahrradschnellwege-Konzept für Graz 2020“

Mobility Lab Graz, Institute of Urbanism TU Graz













# Mobility Lab Graz – Smart-Path St. Peter

Aglaée Degros University Professor and Head of Institute of Urbanism TU Graz,  
Science Fellow from the VUB, Co-Director Artgineering

# Rad.Kultur.Stadt.

- Radverkehrsförderung am Beispiel der Stadt Salzburg

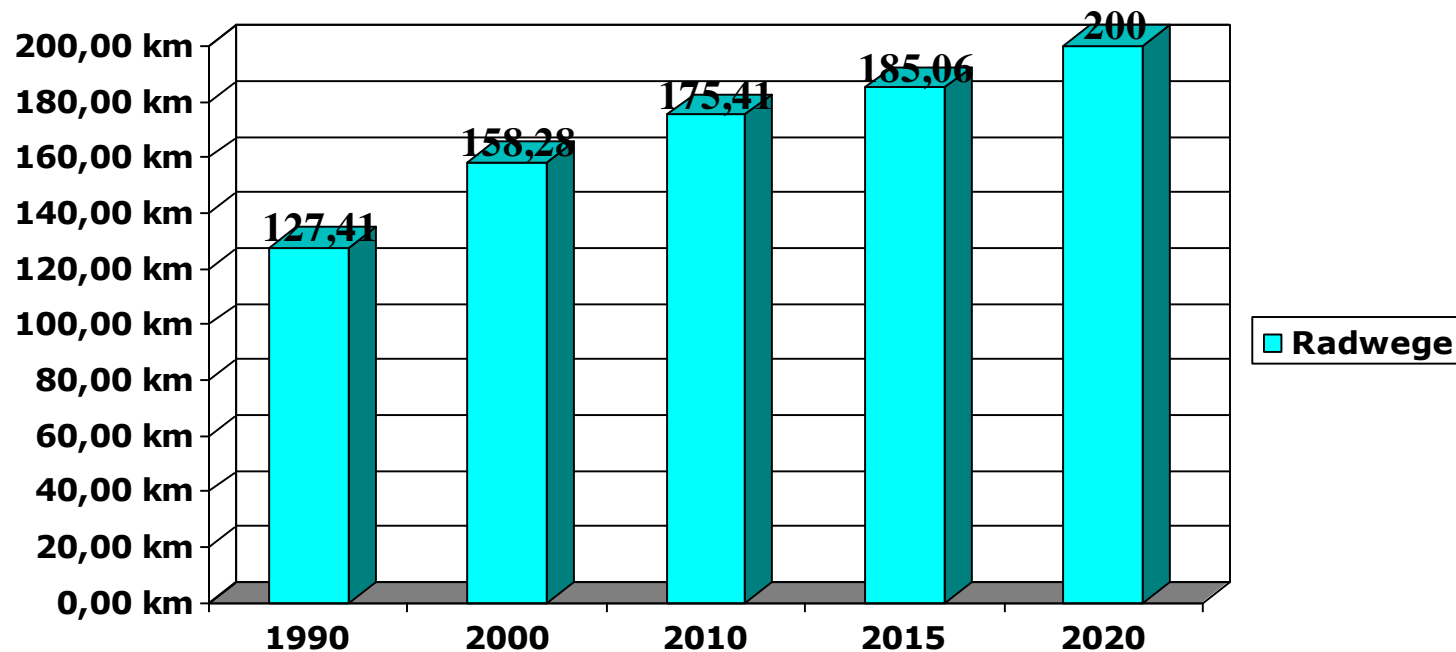


© Stadt Salzburg, Wild



# Radwegebauprogramm

187 km Radwege, Geh- und Radwege, Radstreifen,  
Fahrverbot ausg. Radfahrende (bei ca. 560 km Straßennetz)  
Seit 1990 um 57% mehr Radwege, Prognose für 2020 liegt bei > 200 km



# Infrastruktur - Beispiele

Radtaugliche Brücken: Pioniersteg, Makartsteg, Müllner Steg etc.



© Stadt Salzburg



© Stadt Salzburg, Weiss



© Stadt Salzburg, Weiss



# Infrastruktur - Beispiele

Wilhelm-Kaufmann-Steg, Überführung Rudolf-Biebl-Str., Bike&Ride Anlage Hbhf-Zugang Schallmoos, UF-Linker Staatsbrückenkopf etc.



© Stadt Salzburg, Weiss



© Stadt Salzburg, Killer



© Stadt Salzburg

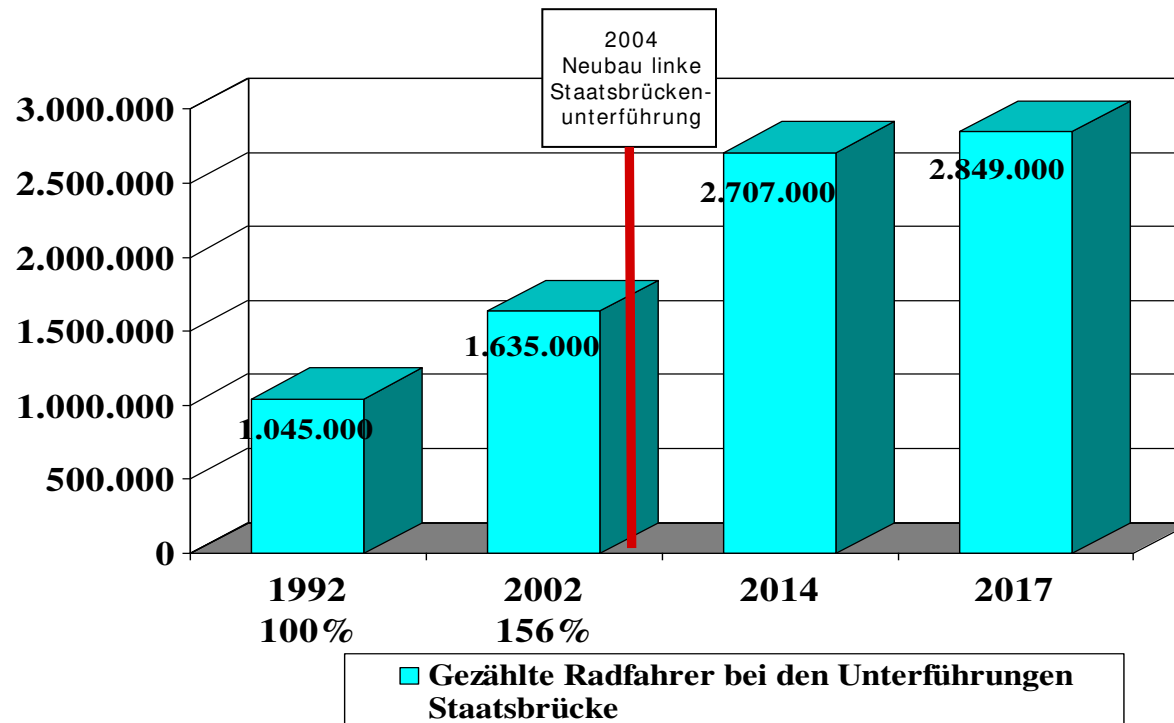


© Stadt Salzburg, Weiss

# Zählstellen, Zählraten

Insgesamt gibt es 6 Zählstellen, davon 4 am Radweg an der Salzach, 1992, 2002 gab es nur die Unterführung am rechten Staatsbrückenkopf, ab 2004 waren beidseitig der Staatsbrücke Unterführungen mit je einer Zählstelle

Giselakai: Donnerstag 18. Mai 2017 (**8.787** RF)    Rudolfskai: Donnerstag 18. Mai 2017 (**9.055** RF)





# Infrastruktur - Beispiele

Radstreifen, für Radverkehr geöffnete Busspuren



© Stadt Salzburg, Weiss



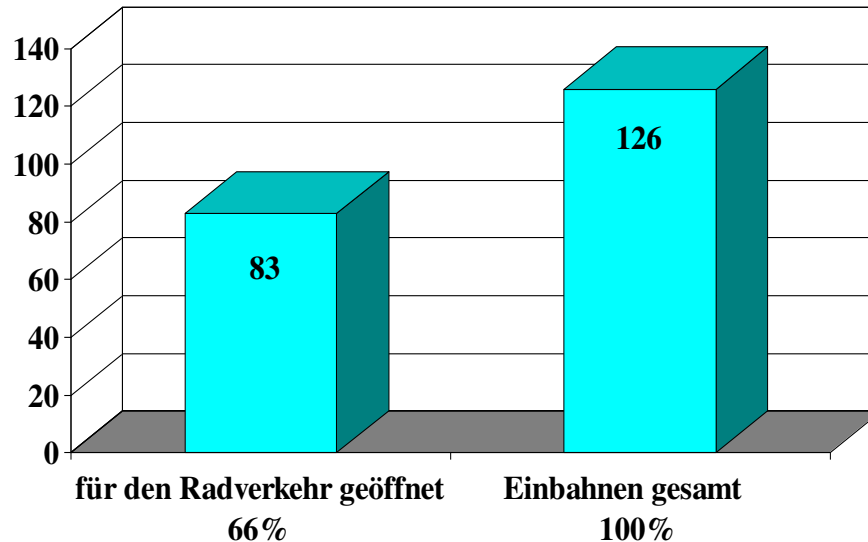
© Stadt Salzburg, Weiss



© Stadt Salzburg, Weiss

# Infrastruktur - Beispiele

Radfahren gegen die Einbahn



© Stadt Salzburg, Weiss

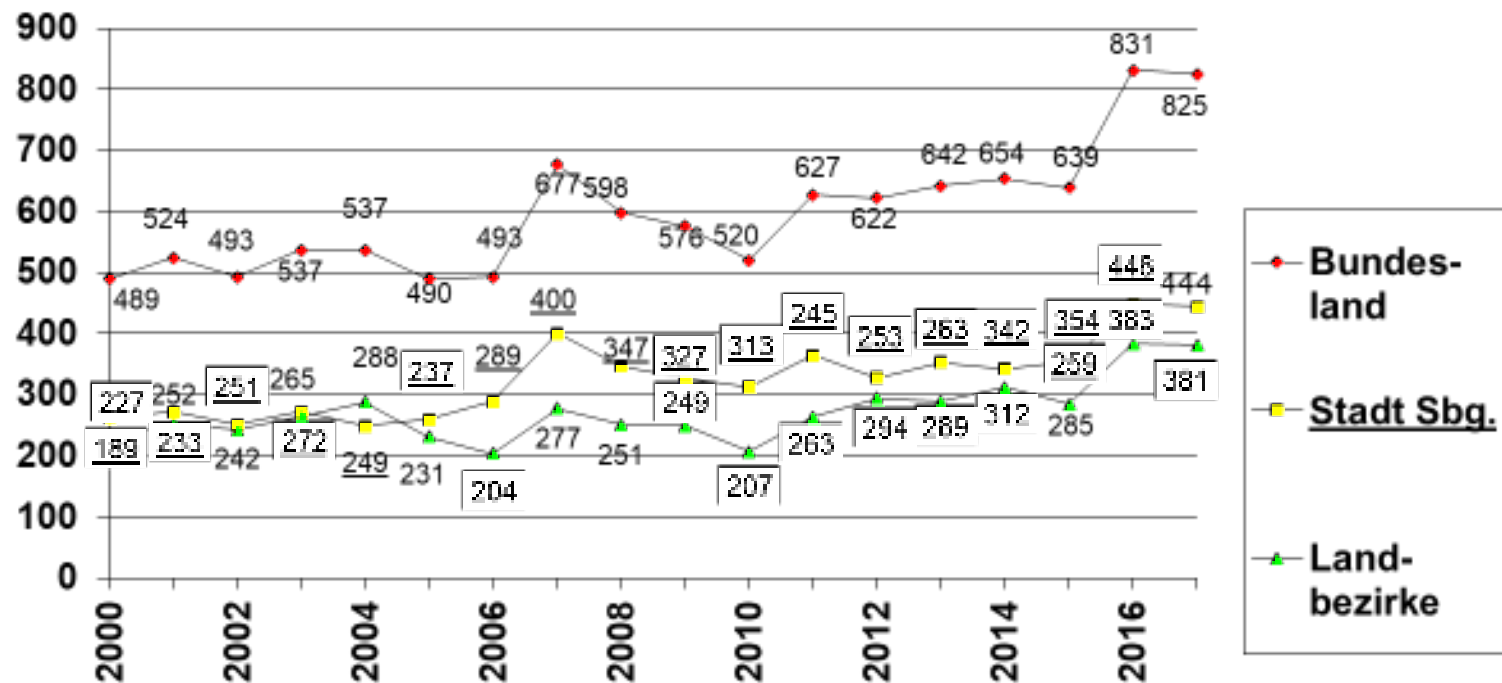


© Stadt Salzburg, Weiss



# Radverkehrssicherheit

## Unfallanalyse - Statistik



# Radverkehrssicherheit

## Gefahrenstellen kennzeichnen



© Stadt Salzburg, Weiss



© Stadt Salzburg, Weiss



© Stadt Salzburg, Weiss



# Radverkehrssicherheit

Gefahrenstellen kennzeichnen



# Radverkehrsstrategie 2025+

Gemeinderatsbeschluss vom 05-07-2018

## ■ Budgetverdoppelung

- 1980 – 2017 wurde ca. 1 Mio. € jährlich investiert, das waren ca. 7€/Einwohner\* in/Jahr
- Ab 2018 statt 1 Mio.€ - 2 Mio.€/Jahr ca. 13 €/Einwohner\* in/Jahr
- Großinvestitionen wie Saalachsteg, S-Bike etc. sind mit Sonderfinanzierung möglich





# Radverkehrsstrategie 2025+

Gemeinderatsbeschluss vom 05-07-2018

## ■ Personalaufstockung

- Von 2 auf 4 Personen  
(3 P. Vollzeit, 3 Teilzeit)
- Radverkehrsteamgründung
- Verbesserte interne Kooperation  
zwischen Planung (MA 5)  
und Umsetzung (MA 6)
- Klare Strukturen, klare  
Zuständigkeiten
- Politische generelle Vorgaben,  
bei weniger Einmischung in  
Detailfragen



Das neue Radverkehrsteam der Stadt Salzburg  
© Stadt Salzburg, Tschandl

# Radverkehrsstrategie 2025+

Gemeinderatsbeschluss vom 05-07-2018

## ■ Salzburg – Stadt der kurzen Wege

Beispiel: Salzachquerungen

- 5 Autobrücken (mit Geh- und Radwegen)
- 7 Geh- und Radwegbrücken
- 2 Fußgängerbrücken
  
- 5 KFZ – 12 RF – 14 FG



Überführung Rudolf-Biebl-Str. 1,3 Mio. €  
© Stadt Salzburg, Killer



W.-Kaufmann-Steg 3,5 Mio. €  
© Stadt Salzburg, Weiss



# Maßnahmenpaket 2025+

150 Maßnahmen zur Umsetzung der  
Radverkehrsstrategie 2025+

## ■ Maßnahmenpaket 2018

- Baumaßnahmen (Radwegebau, Radständer/-Boxen etc.)
- Behördliche Maßnahmen (Fahrradstraßen, Einbahnen öffnen etc.)
- Neufestlegung Hauptroutennetz mit neuer Radwegweisung
- Sharingkonzepte, wie z.B. S-Bike Sharing, Carsharing verknüpft mit dem ÖV (Mobilitätskarte)
- PR-Maßnahmen



# Maßnahmenpaket

Zur Umsetzung der Radverkehrsstrategie 2025+

## ■ Baumaßnahmen 2018

- Almkanalradweg
- Lückenschluss Klessheimer Allee
- Beleuchtung J.-Mayburger-Kai Richtung Bergheim
- RW Verbreiterung Alpenstraße
- Sanierung Sternhofweg
- Sanierung Offingerweg
- Verbreiterung und Sanierung Franz-Josef-Kai bis Eisenbahnbrücke



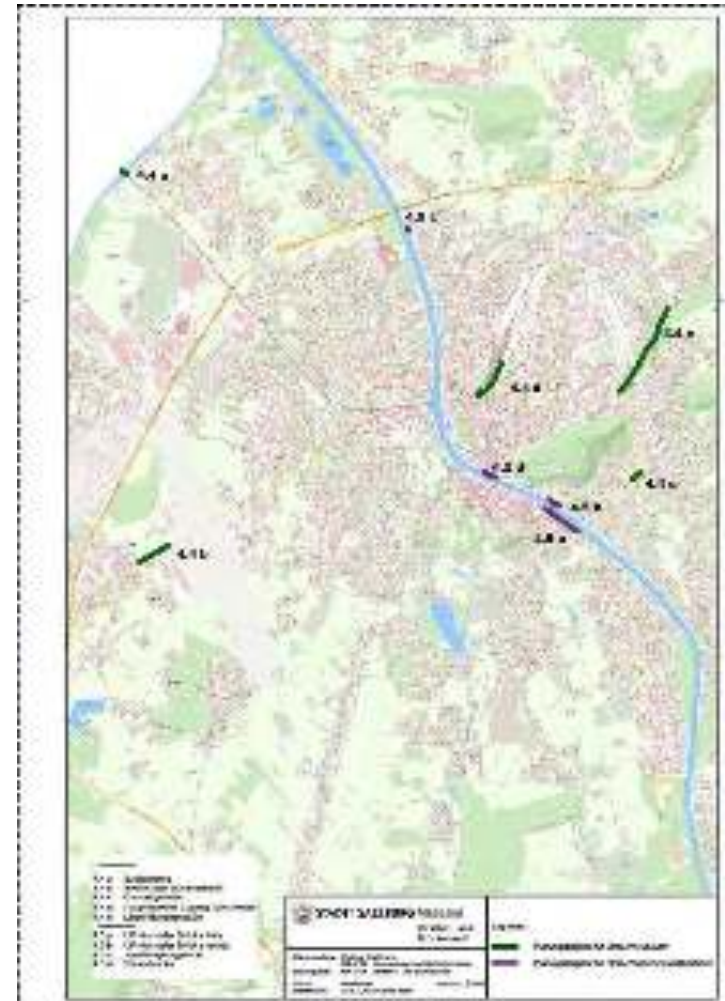


# Radvernetzungstreffen 2018

## Radverkehrsstrategie

### ■ Planungen ab 2018

- Lückenschluss Hagenau (Planung, Bau 2019)
- Carl-Zuckmayr-Str., Verbindung Richtung Kasern (Planung, Bau 2019)
- UF Nonntaler Brücke – Verbreiterung beidseitig
- Brücke B&R Schallmoos bis Faberstraße
- Premiumradweg nach Freilassing mit Brückenneubau über die Saalach



# Radvernetzungstreffen 2018

## Abstelloffensive

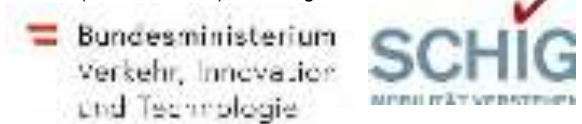
### ■ Überdachte Radständer

- 20 Stk. überdachte Radständer an ÖV Haltestellen
- Überdachte Radständer bei Schulen und Kindergärten, öffentlichen Einrichtungen
- Weiterentwicklung des Salzburger Modells



© Innovametal

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gefördert und im Rahmen des Programms - Intermodale Schnittstellen im Radverkehr (ISR) –abgewickelt durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH), durchgeführt





# Radvernetzungstreffen 2018

## Abstelloffensive

### ■ Radständer

- Erneuerung und Vermehrung der Radständer in der Altstadt
- Einheitliches Design
- Anschaffung von mehr mobilen Radständern
- Qualitätsverbesserung bei den Schwimmbädern



# Radvernetzungstreffen 2018

## Abstelloffensive

### ■ Radboxen

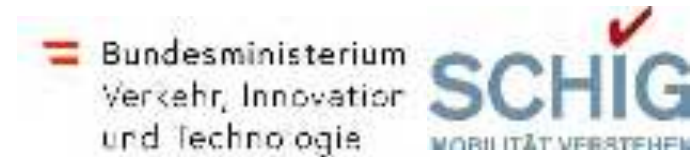
- 130 elektronisch gesteuerte Radboxen in der Radgarage am Lokalbahnhof
- 64 elektronisch gesteuerte Radboxen am HBHf, Zugang Schallmoos
- 217 Radboxen an weiteren 20 ÖV-Haltestellen
- 75 Radboxen bei zentralen Verwaltungsgebäuden
- Gesamtbestand 475 Radboxen bei einer Auslastung von ca. 80%
- Warteliste mit 42 Personen



© Interact!multimedia



Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gefördert und im Rahmen des Programms - Intermodale Schnittstellen im Radverkehr (ISR) – abgewickelt durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH), durchgeführt.





# S-Bike Radverleih

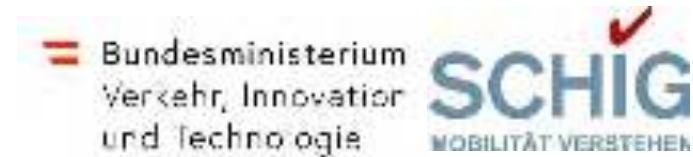
## ■ Aktueller Stand

- Gemeinderatsbeschluss am 17.5.2017
- Bedingung für die Ausschreibung: Förderzusage von 500.000 €
- Zusage ISR-Förderung von 251.000 € für S-Bike Stationen an ÖV-Haltestellen
- Neuer Amtsbericht in Vorbereitung: Start im Jahr 2019 möglich
- S-Bike mit überdachten Stationen



© Philip Douglas

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gefördert und im Rahmen des Programms - Intermodale Schnittstellen im Radverkehr (ISR) – abgewickelt durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH), durchgeführt.



## Radfahrfreundliche Gemeinde





- Radfahren = Entlastung der Verkehrssituation im Ort
- Verantwortliche Person in der Verwaltung
- „Radfahrfreundliche Gemeinde“



## 3 Säulen:

- Radwege
- Freizeit
- Radclub



- Radwege
- Freizeit
- Radclub



## Entstehung Radwegenetz:

- BYPAD Fahrradberatung (2016)
- Einbindung von Bürgern und Alltagsradfahrern
- Analyse des Ist-Zustandes gemeinsam mit Bürgern, Verwaltung und Politik



- Radwege
- Freizeit
- Radclub



# Radfahren in Wals-Siezenheim



- Radwege
- Freizeit
- Radclub

# Radfahren in Wals-Siezenheim



- Radwege
- Freizeit
- Radclub

# Radfahren in Wals-Siezenheim



- Radwege
- Freizeit
- Radclub



Pumptrack:



- Radwege
- Freizeit
- Radclub

Video

## Unser Radclub:

- Aktive Radfahrgruppen, die wöchentlich ausfahren
- Teilnahme an Wettkämpfen



- Radwege
- Freizeit
- Radclub

## Radfahren in Wals-Siezenheim



- Radwege
- Freizeit
- Radclub



Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!



# Best-Practice Beispiele klimaaktiv mobil Förderung

Anna König, komobile Gmunden  
Europäischer Radgipfel, Session C  
Salzburg, 25. September 2018

# klimaaktiv mobil

## Die Klimaschutzinitiative

Verlängert bis 2020!



**BAUEN &  
SANIEREN**



**ERNEUERBARE  
ENERGIE**



**MOBILITÄT**



**ENERGIE SPAREN**



### Mobilitätsmanagement

**8.400 klimaaktiv  
mobil Projekte sparen  
640.000 t CO<sub>2</sub>/Jahr**

- Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber
- Regionen, Städte und Gemeinden, Vereine, Verbände, etc.
- Tourismus und Freizeit
- Jugend
- Kinder, Eltern und Schulen



# klimaaktiv mobil

## Schwerpunkte des Mobilitätsmanagements

- Fuß- und **Radverkehr**  
bspw. Radwege, Unter- und Überführungen, Beschilderungen, Abstellanlagen
- Elektromobilität & alternative Antriebe  
bspw. Fuhrparkumstellung + Ladeinfrastruktur
- E-Carsharing
- Bedarfsorientierte Verkehrsangebote  
bspw. AST, Gemeindebusse, saisonale Angebote
- Stärkung des ÖV  
bspw. Marketing, Schnupper- und Jobtickets
- Veranstaltungsmobilität
- Bewusstseinsbildung
- Verkehrssparende Siedlungsentwicklung  
im Rahmen von Energieraumplanung

klimaaktiv

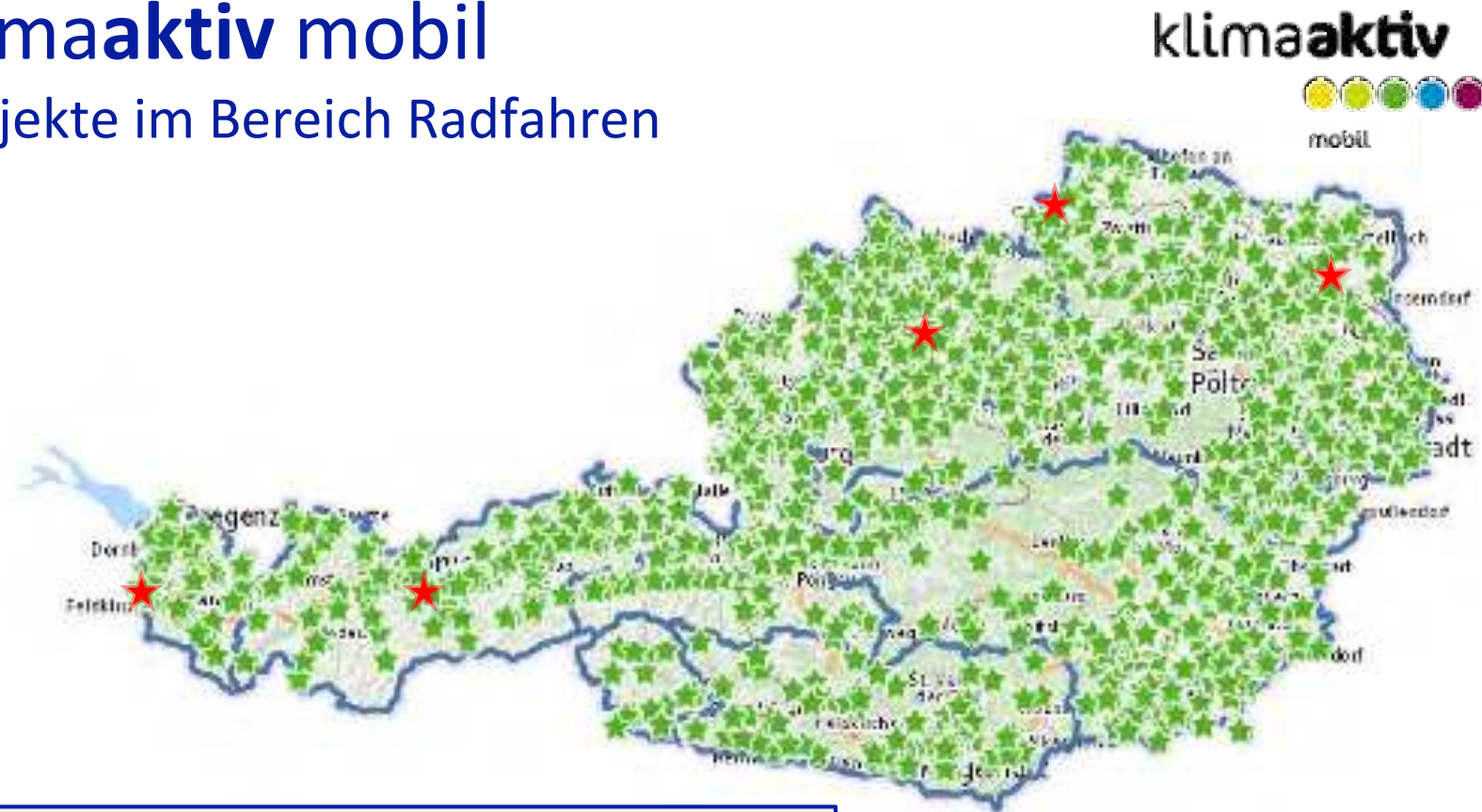


mobil



# klimaaktiv mobil

## Projekte im Bereich Radfahren



✓ Förderung von bisher rd. **250 Radprojekten**

# Best-Practice Beispiele



# Best-Practice Beispiel

## Bad Pirawarth

### Maßnahmenpaket

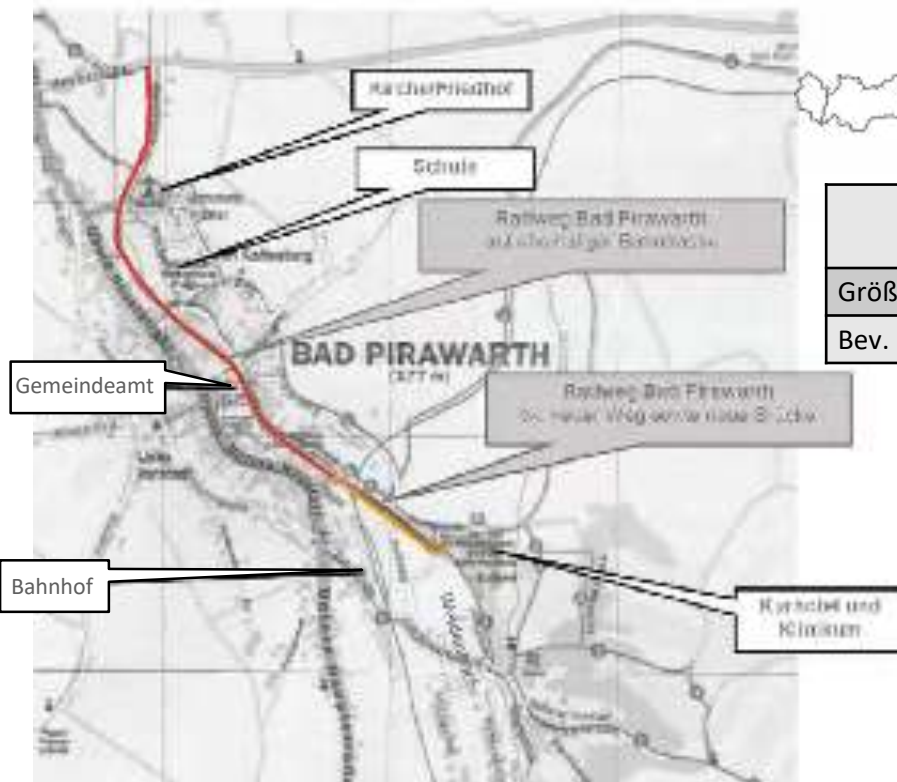
#### Infrastruktur:

- Errichtung Geh- und Radweg auf teilw. ehemaliger Bahntrasse
- Adaptierung Eisenbahnbrücke/Neuerrichtung Radweg-Brücke
- Beleuchtung
- Beschilderung
- Abstellanlagen
- E-Bike Ladestationen

klimaaktiv



mobil



#### Bad Pirawarth (NÖ)

Größe	25,45 km <sup>2</sup>
Bev.	1.671

# Best-Practice Beispiel

## Bad Pirawarth



© Juhász Verkehrsconsulting eU



© Juhász Verkehrsconsulting eU



© Juhász Verkehrsconsulting eU



© Juhász Verkehrsconsulting eU



© Juhász Verkehrsconsulting eU



© Juhász Verkehrsconsulting eU

# Best-Practice Beispiel

## Feldkirch

- Mobilitätskonzept „Nachhaltige Mobilität“ 2015-2016
- Maßnahmen Infrastruktur, u.a.:
  - Verbesserung Engstelle im Bereich einer Landesradroute
  - Abstellanlagen im Innenstadtbereich
  - Radwegbeschilderung
- Maßnahmen **Bewusstseinsbildung**, u.a.:
  - Kampagne „Die Stadt für Rad und Bus. Das ist mein Feldkirch“
  - Deutlichere Beschilderung der Fahrradservicestationen
  - Fahrradwettbewerb
  - Fahrradtreff/Fahrradbasar
  - Etc.

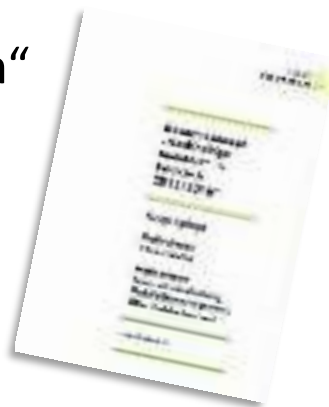
klimaaktiv



mobil



Feldkirch (VBG)	
Größe	34,33 km <sup>2</sup>
Bev.	33.420





# Best-Practice Beispiel

## Feldkirch



© Stadt Feldkirch



© Stadt Feldkirch



© Stadt Feldkirch



© Stadt Feldkirch



© Stadt Feldkirch



© Stadt Feldkirch

# Best-Practice Beispiel

## Innsbruck

- Radinfrastruktur: Radwege, Radfahren gegen die Einbahn, Beschilderung + „**Brückenoffensive**“:
  - Emile-Bethouart-Steg
  - Freiburger Brücke (Südring/B174)
  - Karwendelbrücke
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen:
  - Fahrradbörse, Radwerkstatt, etc.

klimaaktiv



mobil



Innsbruck (Tirol)	
Größe	104,81 km <sup>2</sup>
Bev.	132.493

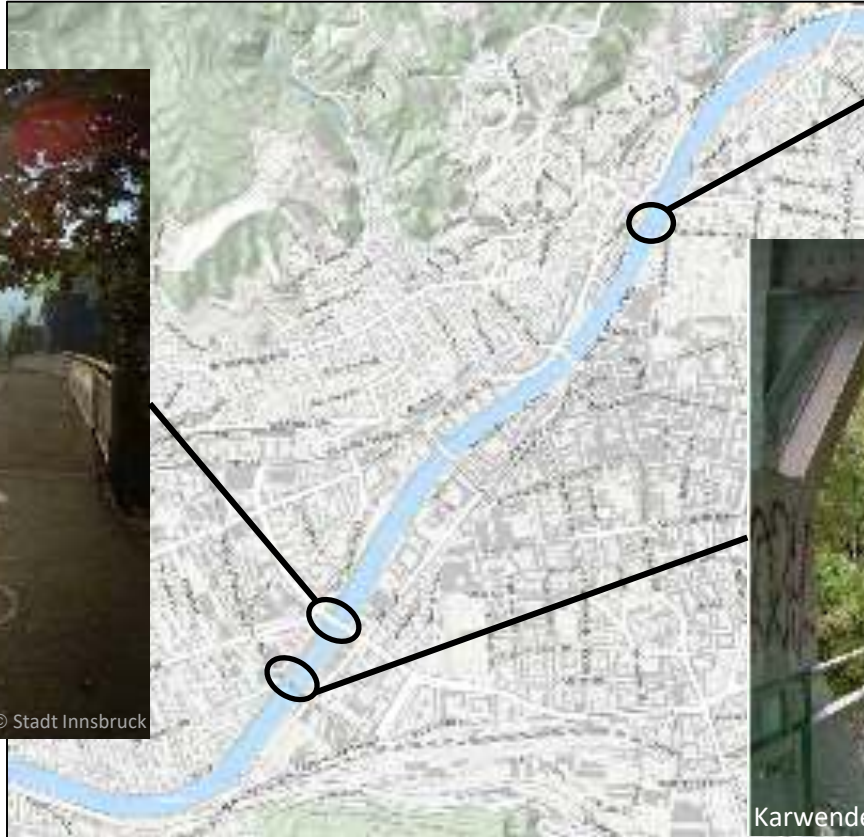
# Best-Practice Beispiel

## Innsbruck



Freiburger Brücke

© Stadt Innsbruck



Emile-Bethouart-Steg

© Stadt Innsbruck



Karwendelbrücke

© Stadt Innsbruck



# Best-Practice Beispiel

## Großschönau

- Ziel: alle 13 Dörfer der Gemeinde für den Alltags-Radverkehr erreichbar zu machen
- Maßnahmen:
  - Radwegenetz mit Beschilderungen, neue Radabstellanlagen
  - Fahrradverleih
  - Bewusstseinsbildung
- Initiative der **lokalen Jugend** („Landjugend“):
  - Montage der Beschilderung
  - Aufstellen von mehr als 100 Radabstellplätzen
  - Durchführung einer Bevölkerungsbefragung
  - Organisation von Radwandertagen

klima**aktiv**



mobil



Großschönau (NÖ)	
Größe	41,95 km <sup>2</sup>
Bev.	1.212



© Marktgemeinde Großschönau

# Best-Practice Beispiel

## Anselden

- Seit Anfang 2017: Elektro-Transportrad im **kommunalen Einsatz**
- Verwendung für:
  - Müllsammlung
  - Säuberung der Straßen
  - Interne Transportwege am Wirtschaftshof
- Akku-Ladung unter Verwendung von Strom aus der Photovoltaik-Anlage
- Vollständig geladener Akku reicht für den ganzen Arbeitstag



Ansfelden (OÖ)	
Größe	31,33 km <sup>2</sup>
Bev.	16.194



© Stadtgemeinde Ansfelden

# klimaaktiv mobil

Persönliche Beratung



**Das Beratungsprogramm unterstützt kostenfrei!**





Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

**klimaaktiv**



klima**aktiv** mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement. klima**aktiv** mobil umfasst sowohl Beratungs-, Förderungs- und Bewusstseinsbildungsprogramme zur Motivation und Unterstützung von Betrieben, Verwaltungen, Städten, Gemeinden und Regionen, der Freizeit- und Tourismusbranche, Bauträgern, Immobilienentwicklern und Investoren, Schulen und Jugend sowie der allgemeinen Öffentlichkeit bei der Entwicklung, Umsetzung und Verbreitung von Klimaschutzmaßnahmen im Verkehr.

### **Kontakt:**

Programmmanagement

„Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“

**komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DI<sup>in</sup> Anna König**

[mobiltaetsmanagement@komobile.at](mailto:mobiltaetsmanagement@komobile.at)

[klimaaktivmobil.at](http://klimaaktivmobil.at) ODER [klimaaktivmobil.at/mmgemeinden](http://klimaaktivmobil.at/mmgemeinden)

[klimaaktivmobil.at](http://klimaaktivmobil.at)

[bmnt.gv.at](http://bmnt.gv.at)

**komobile**

**HERRY**  
Vertriebsmanagement / Consulting

